

Zeitschrift: Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern
Band: 7 (1911)
Heft: 2

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1565, Mai 3. Dem doctor zu Utzistorff ein vaß Ryffwin vereeret. (R. M. 366/212.)

1568, Juli 10. An Artzet zu Utzistorf. Wann er Bendicht Klentsch sonst arznen mag, ane das er ime den schenckel abnemmen müsse, soll er ine curieren uff m. h. kosten, wo das aber nit wäre, und man ime den schenckel schnyden muß, soll er ine widerumb haruff wyßen. (R. M. 374/61.)

Dr. Felix Platter von Basel erzählt in seinen Erinnerungen aus dem Jahr 1559: „Es war auch sehr berühmt damals der Amman, den man nannte den „Bauern von Utzensdorf“, zu welchem merklich viel Volk zog; konnt' aus dem Wasser wahrsagen und brauchte seltsame Künste lange Jahre, dadurch er groß Gut erobert hat. Nach ihm ist der „Jud von Alßwiler“ mächtig gebraucht worden lange Zeit.“

1652. Den 14. Brachmonet aus ir gn. bevelch Samuel Neu kommet, dem artzet zu Signauw, daß er den syner sinnen verruckten Hrn. Hans Christen curiert, gehen 133 $\text{fl}\ \beta\ 8\ \vartheta$. (S. R.)

1657. Den 18. Augstmonet dem artzet Neüwkommet zu Signouw, umb daß er Ursula Rychener von Straßburg synem vorgeben nach von der taubsucht geheilet, das ime versprochene artzet gelt bezahlt, namlich 20 $\text{fl} = 66 \text{fl}\ 13\ \beta\ 4\ \vartheta$. (S. R.)

1657. Den 27. Augstmonet bezahlt ich dem artzet Neu kommet zu Signouw, umb daß er den Hrn. Predigkanten zu Wimmis seiner melancholey curiert 22 fl und ein meitlin zu Erlenbach wegen hinfallenden siechtagen 12 fl , lauth oberkeitlichen befehls, 113 $\text{fl}\ 6\ \beta\ 8\ \vartheta$. (S. R.)

A. F.

Bemerkung zu „Türkisches“, Heft 1, S. 1—54 hievor.

Die in dem Artikel mitgeteilten fünf Aktenstücke wurden von mir vor Jahren antiquarisch erworben. Dieselben sind nicht Originale, sondern Abschriften, welche wahrscheinlich Herr A. de M. besorgen liess, und die glücklicherweise bis heute erhalten blieben; der Schriftcharakter weist auf die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts zurück. Ich habe das ganze Heft dem Familienarchiv von Mülinen übergeben.

J. Sterchi.

 **Auch die kleinste Mitteilung** über Funde, Ausgrabungen, Restaurationen, Tagebuchaufzeichnungen aus früheren Zeiten, Anekdoten etc., bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde betreffend, ist der Redaktion stets sehr willkommen. 